
Sprungbrett mit Job-Rekord

KREIS AACHEN. Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen ist es der Beschäftigungsinitiative des Kreises, Sprungbrett, im vergangenen Jahr gelungen, 395 Arbeitssuchende in Jobs zu vermitteln. „Das ist die höchste Vermittlungszahl seit Gründung von Sprungbrett im Jahr 1994“, erläuterte Geschäftsführer Thomas König gestern. Die Kreiskommunen hatten mit 112 Vermittlungen kalkuliert. Nach einer „seriösen Hochrechnung“ sparten die Kommunen durch die Vermittlungen im vorigen Jahr rund 820 500 Euro an Sozialhilfe. Seit Gründung der Initiative belaufe sich die Summe auf rund fünf Millionen.

1905 Menschen wurden 2003 beraten, davon hatten rund zwei Drittel einen Schulabschluss, wiederum zwei Drittel waren ohne Berufsabschluss. Beigetragen habe man zudem zu der Vermittlung von weiteren 85 Menschen (private Arbeitsvermittlung und Jugend in Arbeit). 47 Menschen wurden in Qualifizierungsmaßnahmen vermittelt. (udo)

Vermittlungen in Kreiskommunen

Die 395 vermittelten Sozialhilfeempfänger verteilen sich auf die neun kreisangehörigen Kommunen folgendermaßen:
Alsdorf 57, Baesweiler 8, Eschweiler 122, Herzogenrath 75, Monschau 8, Roetgen 2, Simmerath 10, Stolberg 85 und Würselen 28.